

Geschäftsstelle Gießen

Obermeister-Klausurtagung

Am 13. Juni 1997 fand in Gießen in der Geschäftsstelle des Fachverbandes eine Obermeister-Klausurtagung statt. Sinn und Zweck dieser Tagung ist es, in einer ruhigen Atmosphäre – ohne das hektische Alltagsgeschäft – über aktuelle und zukunftsbezogene Grundsatzzprobleme der Verbandsarbeit zu

Fachverband SHK-Hessen bestellt werden kann. Im Anschluß an den Vortrag von Geschäftsführer Daum wurde mit Spannung das Referat von Josef Kulla zur Reform der HWO respektive Berufszusammenlegung in unseren Handwerken erwartet. Bezüglich der Zukunftschancen der SHK-Berufe im europäischen Konzert muß es, so Kulla, zu Veränderungen im Interesse unserer Kunden kommen. In diesem Zusammenhang sei beispielsweise die Zusammenlegung der Gewerke Gas- und Wasserinstallation und Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ein richtiger Schritt gewesen.

Das neue Berufsbild und die neue Meisterprüfungs-Ordnung werden sich positiv auf das Handwerk auswirken. Bei der Erarbeitung des Ausbildungs-Berufsbildes mit mehreren Fachrichtungen, muß es zu einem Ausbildungsabschluß unterhalb der Gesellenprüfung kommen. Die neu

strukturierten Handwerksberufe werden ab 1. 1. 1998 in Kraft treten. Die Bezeichnung der neuen Berufes könnte wie folgt lauten:

Meister für Haustechnik oder **Meister für Installationstechnik**

und der zusammengelegte Ausbildungsberuf könnte lauten:

Gas-, Wasser- und Heizungsbau-Installateur.

Alle, zur Zeit in einem Ausbildungsverhältnis stehenden, wer-



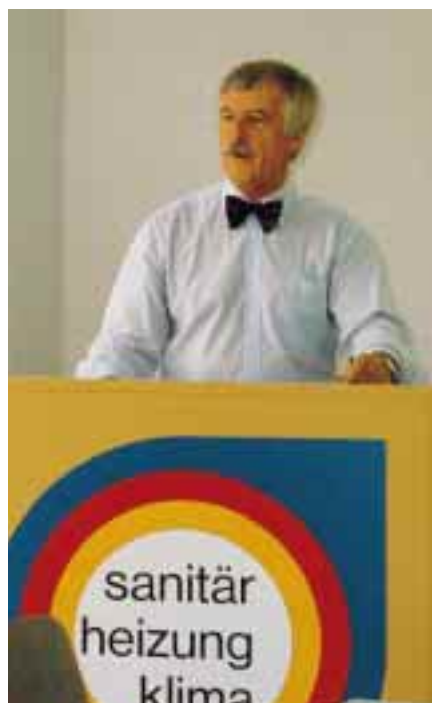
FV-Geschäftsführer Eugen Daum informierte über den Sachstand beim Bädermacher-Katalog

den dieses nach den zur Zeit gültigen Lehrplänen beenden.

Nach dem engagiert vorgetragenen Referat zum Thema Neu-

ordnung der Handwerksberufe durch Kulla, erfolgte ein Fachvortrag zum Thema Wärmepumpen durch H. Spreyer von der Fa. Stiebel Eltron.

Nach der Mittagspause wurde die Sitzung der Obermeister mit einer Diskussion zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes fortgesetzt. Zur nächsten Obermeistertagung hat der stellvertretende Landesinnungsmeister Rainer Hagemann nach Kassel eingeladen. Als Fazit läßt sich feststellen, daß die Veranstaltung, insbesondere wegen der informativen Vorträge und Diskussionen von originären Themenfeldern unseres Handwerks, als gelungen zu bezeichnen war. □



ZVSHK-Geschäftsführer Josef Kulla kreierte den Ausbildungsberuf Gas-, Wasser- und Heizungsbau-Installateur



Landesinnungsmeister Werner Scharf lud zu Erfahrungs- und Meinungsaustausch ein

sprechen. Ein wichtiger Punkt ist auch der Erfahrungsaustausch der Obermeister untereinander, bei dem so manche Probleme mit der Erfahrung der Kollegen gelöst werden konnten.

Landesinnungsmeister Werner Scharf begrüßte die zahlreich erschienenen Obermeister und ging auf die einzelnen Themen ein. Geschäftsführer Daum ging auf den regelmäßigen Meinungsaustausch mit Herstellern und Großhandel ein. Diese regelmäßigen Gespräche haben sich positiv entwickelt. Das Ergebnis daraus ist die Vorlage des Bädermacher-Kataloges, welcher von unseren Mitgliedsbetrieben nunmehr auch über den